

Praktische Philosophie der Gegenwart, 8

Das gute Leben:

Alltagsleben, Kulturbeziehungen
und Rechtsverhältnisse

Vorlesung 22.6.09

Frieder Otto Wolf

Einführung

- Das gute Leben als philosophisch-politisches Thema von Aristoteles bis Thoreau
- Alltäglichkeit als Dimension menschlicher Praxis
- Regeln und Ausnahmen
- Alltag / Fest / Drama
- Ökonomie und Kultur
- Die alltägliche Bedeutung von Kulturbeziehungen und Rechtsverhältnissen

Hauptthemen

- Alltagsleben als das gewöhnliche Leben der Menge der Vielen
- Die spezifischen Funktionen der Kulturbeziehungen: Erneuerung und Bewahrung des Erbes
- Die spezifischen Funktionen der Rechtsverhältnisse: Berechenbarkeit und Richtigkeit

Thema 1:

Alltagsleben als das gewöhnliche Leben der Menge der Vielen

- Produktion und Konsumtion in der Produktion des Alltagslebens
- Die Menge der Vielen als Subjekt (Spontaneität) und als Objekt (*marketing*)
- Kulturindustrie und ideologische Staatsapparate
- Aufbrüche und Ausbrüche
- Institutionelle Einbindung (*framing*)

Thema 2:

Die spezifischen Funktionen der Kulturbeziehungen: Erneuerung und Bewahrung des Erbes

- Nicht-Alltäglichkeit in Kulturbeziehungen
- Moden und Zeitgeschmack
- Kulturträger und Realitätswahrnehmung
- Kulturträger und Traditionen

Thema 3:

Die spezifischen Funktionen der Rechtsverhältnisse: Berechenbarkeit und Richtigkeit

- Nicht nur ‚orders backed by threats‘: die Komplexität der Rechtsverhältnisse
- Verfassung, Rechtsordnung und Justiz
- Rechtsstreit, Verfahrensregeln und Fragen der sachlichen Richtigkeit
- Berechenbarkeit und Richter-Kompetenz

Was bedeutet das?

- ‚Statik‘ und ‚Dynamik‘ als Momente des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses
- Transition und Transformation in komplexen Systemen
- Alternativen und Bifurkationen

Nächste Vorlesung

- *Souveränität: Staat und Politik*
- *Macht und Herrschaft*
- *Politisches Gemeinwesen und das ‚Absterben des Staates‘*